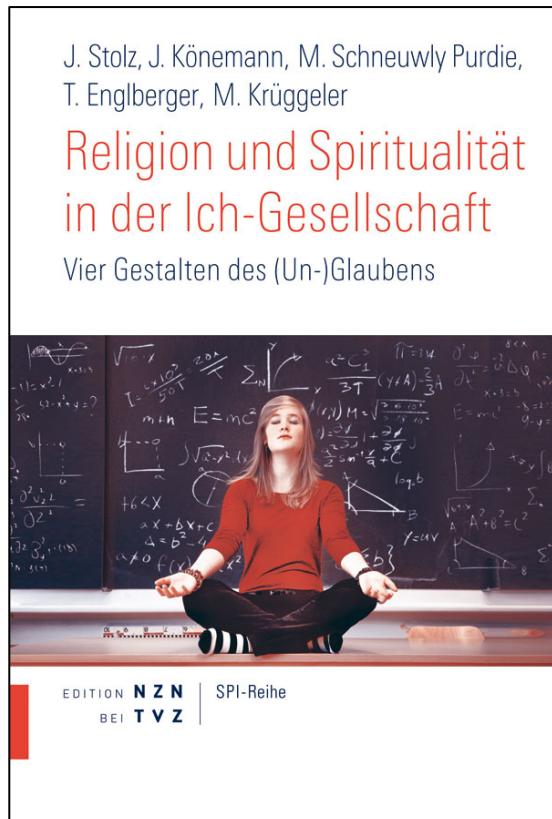


Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un-)Glaubens



Religiosität und Spiritualität zeigen sich in der Schweiz – so die These dieser Studie – in vier grossen Milieus: «Institutionelle» sind traditionell und freikirchlich christlich, «Alternative» setzen auf Esoterik und spirituelle Heilung, «Säkulare» sind indifferent oder religionsfeindlich. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung aber gehört den «Distanzierten» an. Ihnen ist Religion nur in bestimmten Situationen wichtig, ihre religiösen und spirituellen Überzeugungen sind oft diffus. Anhand repräsentativer Umfragen und Tiefeninterviews zeigen die Autoren, wie sich diese Milieus innerhalb der letzten fünf Jahrzehnte aufgrund von Wertwandel und sozialen Trends tiefgreifend verändert haben.

Autoren/-innen

Jörg Stolz ist Professor für Religionssoziologie an der Universität Lausanne.
Judith Könemann ist Professorin für Praktische Theologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster.
Mallory Schneuwly Purdie, PhD in Religionssoziologie und angewandter Religionswissenschaft, ist assoziierte Forscherin am Institut de Sciences Sociales des Religions Contemporaines (ISSRC) an der Universität Lausanne.
Thomas Englberger, MA, ist assozierter Forscher am Institut de Sciences Sociales des Religions Contemporaines (ISSRC) an der Universität Lausanne.
Michael Krüggeler, Dr. theol., ist Religionssoziologe an der Universität Münster.

Edition NZN bei TVZ (SPI-Reihe)
2014, ca. 281 Seiten, 15.0 x 22.5 cm, Paperback
ISBN 978-3-290-20078-7
CHF 42.00 - EUR 32.30 - EUA 33.20